

👁 1 / 5 Artikel in diesem Monat bereits gelesen

Die neue Stadtschokolade ist da – und gleich Testsieger

Laut Stiftung Warentest die Beste von 25 Sorten – JGG-Schüler entwerfen fünf neue Motive

👤 Verena Roider ⌚ 24.11.2018 | Stand 24.11.2018, 00:11 Uhr



Die Stadtschokolade ist ein Verkaufsschlager: Stadtmanager Michael Hobelsberger (v.l.), Katja und Stefan Miggisch von Rewe-Miggisch, Oberstudienrätin Birgit Süßke vom JGG, Gerhard Wimmer von Wimmer Wohnkollektionen und Bürgermeister Heinz Pollak präsentieren die neue Edition. –Foto: Roider

Waldkirchen. Etwas Gutes tun – für sich und die Umwelt. Wie? Indem man sich eine oder auch mehrere Tafeln Stadtschokolade gönnt. Die "Gute Schokolade" aus der Schweiz ist für seine Qualität von Stiftung Warentest mit der Note "Gut" zum Sieger unter 25 Vollmilchschokoladen ernannt worden. Außerdem fließt ein Teil des Verkaufspreises direkt an die Umwelt-Stiftung "Plant-for-the-

Planet". Nun ist die nächste Auflage Fairtrade-Schokolade in Waldkirchen erhältlich – mit neuen Motiven und in doppelter Menge.

"Mit Waldkirchen Stück für Stück die Welt retten" steht als Motto in großen Buchstaben auf dem Plakat, das den Kunden von Rewe-Miggisch bei Betreten des Marktes direkt ins Auge springt. Daneben: Eine imposante Mauer aus Schokoladentafeln à 100 Gramm.

"Das ist die dritte Bestellung", sagt Markt-Chef Stefan Miggisch. Die ersten beiden Male jeweils 11740 Tafeln, jetzt 25140. Der Grund:

"Die Süßigkeit wird so gut verkauft und die Lieferung kann bis zu drei Monate dauern."

Denn hierbei handelt es sich nicht um irgendeine Leckerei. Die echte Schweizer Vollmilchschokolade wird auf ihre Qualität aufwendig in einem Labor überprüft, ehe sie in die Geschäfte geht. Das hat sich nun mit dem Sieg bei Stiftung Warentest ausgezahlt. Diese Auszeichnung wertet auch die Schokoladen-Aktion des "Befair-Teams" des Johannes-Gutenberg-Gymnasiums (JGG) – bereits Gewinner des Publikumspreises der "Fairtrade Awards 2018" – weiter auf.

Hinter der Idee des Befair-Teams des JGG steht die weltweite Initiative "Plant-for-the-Planet". Sie hat sich das Ziel gesetzt, auf der ganzen Welt viele Millionen Bäume zu pflanzen und so etwas Gutes für die Umwelt zu tun. Die Schokolade ist klimaneutral, fair gehandelt und unterstützt einen guten Zweck: 20 Cent des empfohlenen Preises von einem Euro gehen direkt an "Plant-for-the-planet". Die Initiative pflanzt für fünf Tafeln Schokolade einen Baum.

Damit die Süßigkeit den Käufer optisch anspricht, hat sich das Befair-Team mit Unterstützung der Lehrerinnen Birgit Süßke, Maria Blöchl und Eva Lachhammer etwas Besonderes überlegt: Die Verpackung zieren fünf farbenfrohe Kunstwerke mit Waldkirchen-Bezug – entworfen von JGG-Schülern. Bereits jetzt läuft die Ausschreibung für die nächste Edition. "Und so lange der Absatz da ist, ist auch kein Ende der Aktion im Sicht", sagt Süßke.

Dem kann Bürgermeister Heinz Pollak nur beipflichten. Er sei froh um die Aktion und finde sie wichtig. Deshalb übernehme die Stadt gerne die Vorfinanzierung. Auch Unterstützer Gerhard Wimmer ist begeistert, dass die Waldkirchner Bürger die Schokolade so gut annehmen: "Der Käufer gibt nicht nur Geld her, sondern bekommt ein tolles Geschmackserlebnis und richtige Kunstwerke."

Auch Geschäftskunden können die Tafeln bei Rewe-Miggisch erwerben und in eigenen Betrieben weiterverkaufen. "Aber der Preis sollte nicht erhöht werden", sagt Stefan Miggisch. "Sonst geht der Grundgedanke – für die Gute Sache und ohne Verdienst am Produkt – verloren."

Birgit Süßke hat bereits ein nächstes Ziel im Kopf: Sie möchte sich mit Waldkirchen 2019 um die Auszeichnung "Fairtrade-Town"

bewerben. Und dafür fehlen nicht mehr viele Voraussetzungen: "Wir müssen nur noch erreichen, dass im Stadtrat und in der örtlichen Gastronomie Fairtrade-Kaffee ausgeschenkt wird." Und das sollte doch machbar sein.



Verena Roider
